

toggenburg

DIENSTAG, 3. AUGUST 2010

29



Hobby-Test Auf dem Isländer Rücken

Katharina Rutz hat im Reithof Neckertal auf dem Rücken des ehemaligen Turnierpferdes Kongur die Kunst von Trab und Tölt erlernt. [seite 31](#)

1. August – Teil 1

Die Feste in Oberhelfenschwil, Mogelsberg und Hemberg mit Reden von Politikern, Jugendlichen und Journalisten [seite 30,32](#)

1. August – Teil 2

Die Feiern in Krinau, Ennetbühl und Bütschwil mit Lampions, Männerchor, Reden und Gewitter. [seite 33,35](#)

«Es bestehen keine Mauern»

Aus vier Richtungen sind die Einwohnerinnen und Einwohner der neuen Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann am 1. August nach Unterwasser marschiert, wo beim Zeltainer die Bundesfeier stattfand. Anstatt eines prominenten Festredners kamen Bürgerinnen und Bürger zu Wort.

KATHARINA RUTZ

UNTERWASSER. Lebenswert sei das obere Toggenburg, waren sich die Podiumsteilnehmer einig, die anstelle eines Festredners anlässlich der ersten Bundesfeier in der fusionierten Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann zu Wort kamen. Sie vertraten drei Alterskategorien: Mirjam Tobler hat gerade ihre Lehrabschlussprüfung bei der Raiffeisenbank hinter sich und die Welt steht ihr offen. Gemeinderat Michael Beck ist Unternehmer und steht mitten im Leben. Hans Frey, der älteste im Bunde, konnte aus seinem reichen Erfahrungsschatz berichten. Der ehemalige Briefträger ist heute Pilzkontrollleur des oberen Toggenburgs.

Die Diskussion verlief flüssig, gespickt mit einigen Pointen, die den über 200 Anwesenden einige Lacher und immer wieder Applaus entlockten. Kritische Punkte allerdings wurden nur wenig angesprochen.

Auch für die Jungen?

Zum Einstieg bemerkte Moderatorin Martina Schlumpf, dass eher die ältere Generation an der Bundesfeier teilnahm. Bundesfeiern seien ja nicht grundsätzlich unpopulär bei den Jungen, meinte Mirjam Tobler. «Aber vielleicht sollte man neben dem Churfirtenchörlis eben auch eine Band auftreten lassen», sagte sie. Gemeinderat Michael Beck konterte geschickt, indem er Mirjam Tobler versprach den Hinweis aufzuneh-



Bild: Katharina Rutz

Bürgerinnen und Bürger kommen zu Wort: An der Bundesfeier der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann sprachen Gemeinderat Michael Beck (von links), Pilzkontrollleur Hans Frey, Mirjam Tobler, die gerade ihre Lehre bei der Raiffeisenbank abschloss, und Moderatorin Martina Schlumpf.

men und sie auch gleich zur Mithilfe bei der Organisation der nächsten Bundesfeier einlud.

Der Ruf des Toggenburgers engstirnig zu sein, wurde als nächstes angesprochen. Der Tog-

genburger sei wohl vom Leben zwischen Alpstein und Churfirten geprägt, aber rückständig sei er deswegen noch lange nicht, meinte Hans Frey. Michael Beck fand ein wenig Engstirnigkeit gar

nicht so übel und Mirjam Tobler findet die Toggenburger keineswegs engstirnig. «Was in den letzten fünf Jahren zum Beispiel bei den Bergbahnen und der Klangwelt erreicht wurde, zeigt doch ge-

rade unsere Offenheit», sagte sie. Gar nicht einverstanden zeigte sich Hans Frey mit der Schliessung der Coop-Verkaufsstelle in Wildhaus: «Damit gehen Werte verloren.» Und es gehe nicht dar-

um, dass ein Wildhauser nicht gerne nach Unterwasser gehe, sondern, dass es von der Schwendi in Wildhaus her einfach ein sehr weiter Weg sei, ergänzte Michael Beck. Im gleichen Atemzug lobte er allerdings die positive Zusammenarbeit im Gemeinderat über die ehemaligen Gemeindegrenzen hinweg. «Auch in der Bevölkerung bestehen keine Mauern», zeigte er sich überzeugt.

Die Podiumsdiskussion wurde umrahmt von Darbietungen des Churfirtenchörlis und der Musikgemeinschaft Alt St. Johann-Unterwasser-Stein. Kurz vor den ersten Regentropfen wurde dann der obligate 1.-August-Funken gezündet. Danach verlegten die Organisatoren das Fest vom Parkplatz in den Zeltainer.

Ganzer Tag Programm

Bereits am Morgen hatte im Zeichen des Nationalfeiertages ein gemeinsamer Gottesdienst aller Kirchen des Gemeindegebietes in der evangelischen Kirche in Alt St. Johann stattgefunden. Am Nachmittag wurden verschiedene Aktivitäten an vier Orten angeboten. Apéro gab es beim Rössli in Alt St. Johann und der STV Wildhaus-Alt St. Johann organisierte Bewegungsspiele auf der Schwendi. Im Eggenwäldli führte Toggenburg Tourismus das traditionelle Kinderprogramm durch und beim Chüeboden organisierte der Verein Lebenswertes oberes Toggenburg ein Pflanzenquiz, und Köbi Knaus sprach zur Windenergie.

IN EIGENER SACHE

Adresse für Einsendungen

WATTWIL. Haben Sie etwas Interessantes gesehen oder gehört? Kennen Sie jemanden, der in der Zeitung porträtiert werden soll? Dann melden Sie sich bitte bei der Redaktion Toggenburger Tagblatt, Ebnater Strasse 18, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 48 48, E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch Sie können auch das im Internet unter www.toggenburgtagblatt.ch bereits vorbereitete Formular verwenden. Dieselbe Adresse gilt auch für Leserbriefe fürs Toggenburger Tagblatt. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften einen Bezug zu bereits erschienenen Artikeln im Toggenburger Tagblatt oder zur Region Toggenburg haben müssen. Halten Sie sich möglichst kurz. Zuschriften werden in der Regel mit Namen und Adresse des Verfassers veröffentlicht. (red)

Bilder für die Zeitung

WATTWIL. Sie haben ein besonders gelungenes Foto gemacht und stellen es dem Toggenburger Tagblatt zur Veröffentlichung zur Verfügung. Sie möchten zusammen mit Ihrem Bericht, Ihrer Einsendung ein Foto in der Zeitung abdrucken lassen. Bitte beachten Sie, dass digitale Bilder eine Grösse von mindestens 300 KB aufweisen müssen, damit sie in guter Qualität in der Zeitung erscheinen können. (red)

«Königstreffen» sehen und helfen

Martin Sailer vom Zeltainer in Unterwasser und der Werdenberger Filmmacher Kuno Bont organisieren eine Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten des brandgeschädigten Wildhauser Bauern Thomas Brändle.

UNTERWASSER. Schon anlässlich der Premiere des neuen Schwingerfilms «Königstreffen» hat Kuno Bont zur herrschenden Freude über den gelungenen Film einen Kontrapunkt gesetzt und in seiner Ansprache spontan an die Notlage des Wildhauser Bauern Thomas Brändle erinnert, dem wenige Tage zuvor ein Blitzschlag die ganze Existenz vernichtet hat. Kuno Bont forderte die Premierebesucherinnen und -besucher auf Geld zu spenden und stand dann selber mit einer schnell provisorisch umfunktionierten Kasse an den Kino-Ausgang. Er versprach selber auch einen Teil des Erlöses aus dem Film für den Wiederaufbau der bäuerlichen Heimat zu spenden. So kamen an diesem Abend bereits 2000 Franken an Spendengelder zusammen.

Aktion mit dem Zeltainer

Um den Betrag weiter aufstücken zu können, führen Martin Sailer vom Zeltainer in Unterwasser und der Werdenberger Filmmacher am kommenden Donnerstag, 5. August, 20 Uhr, nun im Zeltainer in Unterwasser mit dem

neuen Schwingerfilm einen Benefizanlass zugunsten des brandgeschädigten Bauern durch. Sie wollen den Erlös des Abends vollumfänglich für den Wiederaufbau

des Bauernhofes an Thomas Brändle weiterleiten.

«Es ist ein Akt der Solidarität», sagt Kuno Bont, dessen Film in der ganzen Schweiz auf ein sehr gutes

Echo stösst. Da mache es Sinn an Leute zu denken, denen es momentan nicht so gut gehe. Auch Martin Sailer, der von Kuno Bont angefragt wurde, ob er bei einem

Benefizanlass mitmachen würde, war sofort dabei.

Eintritt mit Minimumstatus

Der Eintrittspreis für die Filmvorführung wurde von den beiden Organisatoren des Benefizanlasses auf 12 Franken festgesetzt. «Entgegen den sonst herrschenden Gepflogenheiten bei einem Kinoeintritt, darf man in diesem Fall auch gerne mehr geben», sagt Martin Sailer mit einem schalkhaften Augenzwinkern. Er und Kuno Bont hoffen, dass trotz der relativen Kurzfristigkeit des Anlasses, sich viele Männer und Frauen aus dem Werdenberg und dem Toggenburg von der Idee anstecken lassen und an der Benefizveranstaltung im Zeltainer teilnehmen. Die Plätze müssen nicht reserviert werden. (pd)



Bild: Katharina Rutz

Bei den Dreharbeiten: Kuno Bont (links) und Jörg Abderhalden sichten eine Filmsequenz.

«Königstreffen» von Kuno Bont, Benefiz-Kino Unterwasser Zeltainer Kleintheater Donnerstag, 5. August, Tür und Bar ab 19 Uhr Beginn 20 Uhr Keine Reservation nötig